

Einblick in Elendsviertel

Glaube Die katholische Frauengemeinschaft Niedereschach feiert in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen. Am 14. Oktober ist ein Festakt geplant. Auftakt bildete ein Frauenfrühstück.

Niedereschach. Bei dem gut besuchten Frühstück im Katharinen-saal stand ein Lichtbildervortrag von Kappels Ortsvorsteher und Gemeinderat Werner Reich und dessen Tochter Katja Reich im Mittelpunkt. Vor einem Jahr besuchten beide ihr Patenkind Mariana im brasilianischen Sape. Dort wird Mariana vom Team von Schwester Lucia, die Werner Reich persönlich kennt, in einem Heim für bedürftige Kinder betreut.

Die Einrichtung, die unter anderem auch vom Weilersbacher Ehepaar Tina und Edgar Laufer und dem Freundeskreis „Amigos de Alemanha - Kinderträume“ mit Sitz in Villingen unterstützt wird, ist ein Segen für die aus einem Armenviertel im 50 000 Einwohner zählenden Sape stammenden Kindern und Jugendlichen. Es war die Idee von Katja Reich, zusammen mit ihrem Vater einmal das Patenkind zu besuchen, für das Werner Reich, als es zwei Jahre alt war, die Patenschaft übernommen hatte. In Sape wurde man von Schwester Lucia empfangen und lernte das sehr wissbegierige Patenkind kennen, für das Werner Reich nun zusätzlich auch noch einen Englischkurs finanzieren wird. Werner und Katja Reich waren von den wohnbaulichen und hygienischen Gegebenheiten in den Armenvierteln entsetzt. „Die Hasenställe meines Vaters haben besser ausgesehen“, so Werner Reich und doch waren er und seine Tochter tief beeindruckt, wie glücklich die Menschen schie-

nen. In jedem Haus gab es eine Box, aus der Musik erklang, Kinder und Jugendliche spielten auf der Straße, sie und auch die Erwachsenen sprühten vor Lebensfreude, immer wieder kam es zu ganz spontanen Straßenmusikfesten und die Menschen waren trotz großer Armut und Sorgen glücklich und zufrieden. Nach dem Eindruck von Werner und Katja Reich sogar sehr viel glücklicher und weitaus gastfreundlicher als viele Menschen im reichen Deutschland. „Vielleicht könnten wir daraus viel lernen“, so Werner Reich, der in dieser Einschätzung von Monika Reich von der Frauengemeinschaft unterstützt wurde. Sie plädierte dafür, einfach mehr miteinander zu unternehmen, mehr miteinander zu reden und

sich nicht jeden Abend oft allein vor den Fernseher zu setzen. Von der Arbeit in der Einrichtung von Schwester Lucia war Werner Reich so begeistert, dass für ihn schon jetzt feststeht, wieder dorthin zu fliegen und eine Woche mitzuhelfen.

Ihren Besuch in Sape verbanden Werner und Katja Reich mit einer Rundreise durch Brasilien.

Für 300 Euro jährlich kann man eine Patenschaft für ein Kind aus einem Armenviertel von Sape übernehmen und sichert diesem damit nicht nur das Auskommen für ein Jahr, sondern auch die Möglichkeit zum Schulunterricht oder einer Ausbildung. Vom Fördervereins „Amigos de Alemanha - Kinderträume“ mit Sitz in Villingen wurden 38 Patenschaften vermittelt. *alb*



Sehr gut besucht war zum Auftakt der Jubiläumsveranstaltungen in diesem Jahr 2017 das Frauenfrühstück, verbunden mit einem gelungenen Bildervortrag von Katja und Werner Reich. *Foto: Albert Bantle*